

Destination Kanada

Eine Kooperation von Austrian Airlines mit Air Canada führt zu täglichen Flügen nach Montreal *und* nach Toronto.



© Panthemediana.net/Lightpoet

Mit Austrian kommt man jetzt täglich in die größte Stadt der kanadischen Provinz Quebec am Höhenzug Mount Royal.

WIEN/MONTREAL/TORONTO. Während des Sommerflugplans wird die Stadt am Mount Royal täglich von Austrian angefliegen, im Winter fünfmal wöchentlich.

Die Flüge werden mit einer B767 und einer Sitzkapazität von 211 Plätzen durchgeführt.

Verdoppeltes Angebot

Auch für Toronto gibt es im Sommer eine tägliche Verbindung nach Wien, im Winterflugplan

fünf Flüge pro Woche. Dies übernimmt Air Canada mit einem Dreamliner (Boeing 787-9).

Infolge der Partnerschaft mit Kanadas größter Airline bietet Austrian Airlines ihren Kunden weiter die gewohnte Flügeanzahl sowie vergleichbare Abflug- und Ankunftszeiten nach Toronto und ausgezeichnete Umsteigemöglichkeiten an den Hubs Wien, Montreal und Toronto. Die Flugdauer von Wien

nach Montreal beträgt etwa neun, nach Toronto etwa zehn Stunden.

„Wir freuen uns, dass wir in Zusammenarbeit mit Air Canada das Flugangebot von Österreich nach Kanada verdoppeln konnten“, kommentiert Wolfgang Jani, CFO von Austrian Airlines. „Unsere Kunden können somit die Metropole Montreal erkunden und weiterhin das gewohnte Toronto-Angebot nutzen.“ (pj)

Ausgezeichneter Gesundheitstourismus

Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs als Beispiel für Top-Qualität in NÖ.

ST. PÖLTEN. Nachdem bereits 2017 drei Gesundheitsbetriebe in NÖ. mit QMS-Reha zertifiziert wurden, ist nun auch das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs im Waldviertel ausgezeichnet worden und zählt somit zu den herausragenden Gesundheitsbetrieben Österreichs.

Neben der hohen medizinischen und therapeutischen Kompetenz schätzen die Gäste



© Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs

auch die Ruhelage im Waldviertel, die hervorragend geeignet ist, um sich der Gesundheit zu widmen.

Die QMS-Reha-Zertifizierung als Qualitätsmanagement der Deutschen Rentenversicherung fokussiert sich auf die Abläufe im Betrieb. Das Zertifikat wurde durch den TÜV Austria an das Herz-Kreislauf-Zentrum verliehen. (pj)

HOTELLERIE 4.1

Digitalisierung & Innovationsgeist

WIEN. Vor Kurzem wurde eine Benchmarkstudie zum Digitalisierungsstand in der Hotellerie veröffentlicht.

„Die Ergebnisse zeigen klar, dass die Digitalisierung voll in der Hotellerie angekommen ist – die Manager haben ein Gespür für die Tragweite der laufenden Entwicklungen ausgebildet und wissen, dass sie nicht ins Hintertreffen geraten dürfen“, fasst Studienautor Vladimir Preveden, Partner bei Roland Berger, die Ergebnisse zusammen.

Wissensprovider ÖHV

Für ÖHV-Generalsekretär Markus Gratzner (Bild) geht es bei Hotellerie 4.1 vor allem um einfache operative Anwendbarkeit: Um noch fitter zu werden, benötigen die Hotels mehr digitalen Support von außen (78%) und gleichzeitig mehr Know-how im Betrieb (73%).

„Genau hier setzen wir an, denn die Hotellerie schätzt uns als Wissensprovider“, erklärt Gratzner. „An unserem ÖHV-Campus bekommen die Hotels jene Tools in die Hand, mit denen sie im Online-Match um den Gast als Sieger vom Platz gehen.“

Gefordert wird zeitgemäße Ausbildung für die Fachkräfte von morgen: „Die Schulen müssen dem Nachwuchs die Tools von morgen mit Lerninhalten beibringen, die laufend evaluiert und mit Inputs aus der Praxis angereichert werden.“ (pj)



© Flo Lechner